



fcfnews

Fussballclub Freienbach • Redaktion Andreas Baumann • Jahrgang 41 • März 2012

P.P. 8807 Freienbach



Gut vorbereitet in die Rückrunde



Der FC Freienbach hilft medial,
einen Traum zu verwirklichen.

Sammeln für die Renovation

Die «Genossenschaft Pfadihus Oberwacht» konnte im Jahr 2009 das unten abgebildete Gebäude an der Oberwacht in Pfäffikon vom Kloster Einsiedeln käuflich erwerben. Nun stehen aber kostspielige Renovationen an. Um diese ausführen zu können, sind die Genossenschafter auf die finanzielle Unterstützung der Bevölkerung angewiesen.

Dank einiger Sponsoren konnte bis jetzt die dringende Renovation des Daches durchgeführt werden. Als nächste Schritte sind, wenn die finanzielle Seite geregelt ist, die Sanierung der Innenräume sowie der Umgebung vorgesehen.

Wer sich selber ein Bild davon machen möchte, hat am Samstag, 2. Juni Gelegenheit dazu. Anlässlich eines Tages der offenen Tür bietet die «Genossenschaft Pfadihus Oberwacht» Interessierten die Möglichkeit, das Gebäude an der Oberwacht zu besichtigen.

Und eines sei noch am Rande erwähnt: Dank der Instandstellung des Gebäudes an der Oberwacht bleibt eines der älteren Gebäude, früher einmal Mühle und Wohnhaus, in Pfäffikon für die Nachwelt erhalten.

Detaillierte Informationen zum Vorhaben der «Genossenschaft Pfadihus Oberwacht»
finden Sie zu gegebener Zeit unter

www.pfadihus-pfaeffikon.ch



Es geht wieder weiter!

Liebe Mitglieder des FC Freienbach, liebe Sponsoren, Donatoren und Fussballfreunde. Die Winterpause ist schon bald vorbei und hat zumindest viele intensive Hallenturniere mit einigen herausragenden Erfolgen gebracht. So haben unter anderem die Ea-Junioren zwei hochkarätige Turniere gewonnen. Herzliche Gratulation!

Von Benjamin Fuchs, Präsident

Im März geht bei den Aktiven wieder die Meisterschaft los und im April bei den Juniorinnen und Junioren.

Besonders zu empfehlen sind sicherlich die Spiele der ersten Mannschaft, die attraktiven und torreichen Fussball spielt. Sie liegt auf dem zweiten Meisterschaftsplatz und hat durchaus noch Chancen um den Aufstieg in die 1.Liga möglich zu machen.

Vor allem werde ich jedoch auch die sonntäglichen Spiele der B-Junioren verfolgen, die in der Coca-Cola-Junior-League, also auf höchstem Niveau des

Breitensportes spielen. Nicht weniger spannend sind aber auch alle anderen Spiele unserer insgesamt 24 Mannschaften in den verschiedensten Kategorien!

«Überall wo mit Herz und Kopf Fussball gespielt wird und Fairness und Respekt kein müssen, sondern eine Auszeichnung sind, ist der FC Freienbach!» Mit diesem Ziel werden wir die Frühjahrsrunde mit Spass und gesundem Ehrgeiz in Angriff nehmen.

Zu guter Letzt kann ich hier auch noch eine wichtige organisatorische Ände-

rung vermelden. Der Spielbetrieb und das Vereinssekretariat werden künftig von Claudia Steinacher geführt werden. Sie löst damit Susanne Stöcklin und Gaby Meile ab, die sich diese Aufgabe bisher geteilt und vorbildlich ausgefüllt haben.

Die Richterswilerin Claudia, die selber aktiv Fussball gespielt hat, heisse ich herzlich willkommen. Susanne und Gaby gebührt unser aller Dank für die grossartige Arbeit für den Verein!

Bis bald auf der Chrummen!



Inhaltsverzeichnis

<i>s Eis: Energietank sind gefüllt</i>	5
<i>s Eis: Geht Höhenflug weiter?</i>	7
<i>Heimspiele der Rückrunde</i>	8-9
<i>Mit dem Präsi im Gespräch</i>	10-11
<i>Ba: Die Cola-League ruft</i>	13-15
<i>Juko: Gemeinsam weiter</i>	16-19
<i>Erfolg am Tevag-Cup</i>	21
<i>Tenüwerber des FCF</i>	22
<i>Spezialtraining auf dem Eis</i>	23
<i>Bandenwerber des FCF</i>	24
<i>Werde Schiedsrichter</i>	25
<i>Donatoren des FCF</i>	26
<i>Profi beim FC Zürich</i>	27
<i>Blick über den Spielfeldrand</i>	28-29
<i>Wichtige Adressen</i>	30



FC Freienbach Fan-Artikel

Schal, Kappe oder Regenschirm

Die Fanartikel des FC Freienbach sind bei Rita Jaccoviello, am Kiosk auf der Sportanlage Chrummen erhältlich.

Hauptsponsor des FC Freienbach und
Tenüspender der 1. und 2. Mannschaft

REICHMUTH

BAUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE – RAUM UND ZUKUNFT



FREIENBACH WÖLLERAU 055 415 52 00

Besuchen Sie die
Homepage des FC Freienbach

www.fc-freienbach.ch

Ritas Kiosk

Während der Fussballsaison täglich geöffnet
ab 17:00 Uhr

Tel. 055 415 51 22 Sportanlage Chrummen

SWISSLOS
+ SPORT-TOTO

Für einen starken Schwyzer Sport!

Redaktionsschluss
für die fcf-news 1/2012

Freitag, 22. Juni 2012

Bitte haltet Euch an diesen Termin.

Zu spät eingegangene Berichte werden für die
Veröffentlichung nicht mehr berücksichtigt.

KUSTER

J. & A. Kuster Steinbrüche AG Bäch
8807 Freienbach

Tel. 044-787 70 70
Fax. 044-787 70 71

www.kuster.biz

- Natursteinarbeiten
- Renovationen
- Restaurationen

Die Energietanks sind gefüllt

Die erste Mannschaft des FC Freienbach bereitete sich in der Woche vom 25. Februar bis 3. März im südspanischen Marbella auf die anstehende Rückrunde vor. Neben Trainingseinheiten, bei denen der Puls höher geschraubt wurde, gab es auch Anschauungsunterricht beim Weltmeister. Das Fussball-Update ist gelungen, die zweite Phase der Meisterschaft kann losgehen.

Von Bruno Füchslin

s **Eis**



Ein reichhaltiges Buffet lud zum Schlemmern.

Bilder Bruno Füchslin

Der Flug Richtung Andalusien startete nicht ohne Zwischenfälle: Der eine reiste mit abgelaufener ID, ein anderer fand bei der Gepäckausgabe seine Utensilien nicht vor.

Dies tat den Fussballhungrigen keinen Abbruch. Cheftrainer Jakob Turgut organisierte ein abwechslungsreiche Woche. Nebst dem Hauptgewicht, dem Auffrischen und der Weiterbildung des fussballerischen ABCs, wurden drei Abende in Richtung Fussballwissen, Allgemeinwissen und mit einem Film verbracht.

Am Mittwoch stand die Testpartie gegen den Freiburger Drittligisten

Alterswil auf dem Programm; nach einer knappen 3:2-Pausenführung gewann Freienbach noch glatt mit 6:2. Am Abend dann galt die Konzentration dem Auftritt des Weltmeisters Spanien gegen Venezuela. Im schmucken Stadion des FC Malaga gabs da und dort grosse Augen, wie einfach eigentlich effizienter Fussball sein kann. Spaniens 5:0-Sieg liess die Gäste äusserst harmlos aussehen.

Mit frischen Energien zurück, dürfen Freienbachs Fussballfreude gespannt sein darauf, was die erste Mannschaft in der Rückrunde denn so im Stande ist zu leisten.



Infolge einer verlorenen Wette: José Meiers ungewohntes Outfit.

Sponsor des FC Freienbach



Gebr. P.+I. Reichmuth AG - Bauunternehmung
Freienbach - Wollerau

Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Generalagentur Lachen, Roland Egli
Sagenriet 3, 8853 Lachen, Telefon 055 451 93 00

Marcel Gyr, Wilen 044 786 27 65
Stefan Kälin, Pfäffikon 055 410 44 00
Roger Waldner, Schindellegi 079 357 44 08

GARAGE
ISTRAG

KANTONSSTRASSE 42 · 8807 FREIENBACH
Telefon 055 / 4102824 Inhaber: H. Isler



RANGE ROVER
DISCOVERY



CITROËN



Schweizerhof Garage AG



Churerstrasse 134, 8808 Pfäffikon
Telefon 055 410 11 44
www.schweizerhof-garage.ch



EBNÖTHER & PARTNER GMBH

Spenglerei - Blitzschutz - Flachbedachung - Rep. Service - Spez. Anfertigungen



Bodmerweg 62
8807 Freienbach

T 055 410 11 80
F 055 410 66 80

Stocker
Bäckerei Konditorei Café

Bäckerei Stocker
Kirchstrasse 3
8807 Freienbach
Tel. 055 410 14 88
www.beck-stocker.ch



Druckvorstufe
Offsetdruck
Prägedruck

Druckerei Sandmeier AG

Churerstrasse 168, 8808 Pfäffikon SZ

Telefon 055 410 11 60, Fax 055 410 62 55

info@sandmeierdruck.ch, www.sandmeierdruck.ch

Geht der Höhenflug weiter?

Auf die Saison 2011/2012 hin musste die neue Teamleitung, Jakob Turgut (Trainer) und René Bau-mann (Coach), bekanntlich elf (Kader-)Abgänge kompensieren und ein neues Team formieren. Diese anspruchsvolle Aufgabe liess sie denn auch eine realistische und vernünftige Zielsetzung formulieren - «einen Platz im sicheren Mittelfeld».

Von Willi Jaus

Diese Zielsetzung wurde in der Hinrunde deutlich, ja fast sensationell, übertroffen! Nach acht Siegen, zwei Unentschieden und lediglich drei Niederlagen liegt die Mannschaft auf dem zweiten Platz hinter dem Tabellenführer Kreuzlingen, den man im Hinspiel auf dem Chrummen noch mit einem 5:1 geradezu abgefertigt hat.

Spitzenkampf zum Auftakt

Gleich zu Beginn der Rückrunde kommt es am Bodensee zum Knüller der beiden führenden Mannschaften. Gewinnen die Thurgauer, werden sie (vorentscheidend?) acht Punkte Vorsprung haben. Siegt unser Team, ist das Erreichen des Spitzenplatzes wieder eher im Bereich des Möglichen (vorausgesetzt, die Rückrunde verläuft mindestens ähnlich so erfolgreich wie die Hinrunde).

Verbesserte Defensive?

Stärkster FCF-Mannschaftsteil war bisher der mit klarem Abstand beste Angriff der Gruppe (mit durchschnittlich 3,23 geschossenen Toren pro Meisterschaftsspiel). Noch nicht auf diesem Niveau war die Abwehrleistung (2,23 kassierte Treffer je Partie) – nur drei Gruppenegegner mussten mehr Tore hinnehmen. Darauf, auf mehr defensive Stabilität, wurde in der Vorbereitungsphase, bei den Testspielen, im Trainingslager in Spanien ein ganz besonderes Augenmerk gelegt. Bei den Vorbereitungsspielen waren allerdings die Defensive und überraschend neu auch die Offensive noch nicht konstant auf der Höhe ihrer Aufgabe. Das Team konnte bis auf das letzte Testspiel im Trainingslager allerdings nie in der stärksten Formation auflaufen. Mit dem negativen Gesamtscore von 15:17 in den sieben

Testpartien zeigte der Angriff nicht mehr die gewohnte, (fast) regelmässige Durchschlagskraft und Effizienz der Vorrunde. Die Verteidigung noch nicht die nötige und angestrebte Verbesserung. In beiden Bereichen ist für die «Ernstfälle» eine deutliche Verbesserung gefordert, soll der Erfolg der Vorrunde weiter anhalten!

Mutationen im Kader

Neu dazu gestossen sind der Verteidiger und Rückkehrer (von Küsnacht) Raymond Ramet (bereits am Ende der Hinrunde eingesetzt), der ebenfalls die Defensive verstärkende Nino Ibrulj (von Dietikon, Tuggen) und der offensive Mittelfeldspieler Armend Halimi (18, von Lugano U21). Nicht mehr dabei sind Ivan Bonfardin (zu Schwamendingen) und Daniele Kovacek (zurück zu seinem Stammclub Wädenswil).

s Eis



Jeder packt an: Auch ein Tortransport kann ein Kollektiv stärken.

Bild Bruno Fuchslin

Heimspiele in der Rückrunde



Die Dc-Junioren und 23 weitere Mannschaften freuen sich auf den Rückrundenstart. *Bild Andreas Baumann*

Samstag, 17. März 2012

14:00 Junioren Ca FC Uznach

Sonntag, 18. März 2012

12:00 Junioren Ba Team Glarnerland
 15:00 s Eis FC Widnau
 17:00 s Drü FC Wald 2

Samstag, 31. März 2012

10:00 Juniorinnen D FC 2Bülach
 10:00 Junioren Dc FC Lachen/Altendorf c
 12:00 Junioren Ec FC Horgen d
 12:00 Junioren Da SC Siebnen a
 14:00 Juniorinnen B FFC Südost Zürich
 15:00 Junioren Ea FC Oetwil-Geroldswil a
 16:00 Junioren Bb FC Richterswil b

Sonntag, 1. April 2012

10:00 Junioren Ba FC Bassersdorf a
 12:30 s Zwei SC Siebnen
 15:00 s Eis Diepoldsau-Schmitter

Montag, 2. April 2012

20:15 Veteranen 1 FC Uznach

Mittwoch, 11. April 2012

20:00 Junioren Ca FC Red-Star ZH
 20:00 Junioren Cb FC Wetzikon b

Freitag, 13. April 2012

20:00 Veteranen 2 FC Dietikon b

Samstag, 14. April 2012

12:00 Junioren Ec FC Wollerau b
 12:00 Juniorinnen d Juventus-Altstetten
 14:00 Junioren Db FC Oberrieden a
 16:00 Junioren Bb BC Albisrieden

Sonntag, 15. April 2012

12:00 Frauen FC Rüti 1
 14:00 Junioren A FC Einsiedeln

Mittwoch, 18. April 2012

20:00 Junioren Ba SC Veltheim

Samstag, 21. April 2012

10:00 Juniorinnen E FC Männedorf
 10:00 Junioren Da FC Richterswil a
 12:00 Junioren Dc FC Adliswil b
 12:00 Junioren Ea FC Hausen a/A a
 14:00 Junioren Ca FC Altstetten ZH a
 14:00 Juniorinnen B Team Küsnacht/Zollikon
 14:00 Junioren Eb Feusisberg-Schindellegi
 16:00 Junioren Bb FC Horgen
 16:00 Junioren Cb FC Bauma

Sonntag, 22. April 2012

15:00 s Eis FC Seuzach

Freitag, 27. April 2012

20:00 Veteranen 2 FC Regensdorf b

Sonntag, 29. April 2012

10:00 s Drü FC Einsiedeln 3
 12:30 s Zwei FC Adliswil 1
 15:00 Frauen FC Thalwil 1

Mittwoch, 2. Mai 2012

20:00 Junioren A SC Siebnen

Freitag, 4. Mai 2012

20:15 Veteranen 1 FC Wagen

Samstag, 5. Mai 2012

12:00 Junioren Db FC Wädenswil b

Sonntag, 6. Mai 2012

12:00 Junioren Ba FC Schaffhausen
 15:00 s Eis FC Linth 04

Gönner des FC Freienbach

AVINA STIFTUNG

AVINA Stiftung, Hurden



Samstag, 12. Mai 2012

10:00	Junioren Ec	FC Lachen/Altendorf d
10:00	Juniorinnen D	FC Niederweningen
12:00	Juniorinnen E	FC Wädenswil
12:00	Junioren Da	FC Wädenswil a
14:00	Junioren Ca	FC Einsiedeln a
15:00	Junioren Eb	FC Lachen/Altendorf b
16:00	Junioren Bb	FC Langnau a/A

Sonntag, 13. Mai 2012

10:00	s Drü	FC Buttikon 3
12:30	s Zwei	FC Einsiedeln 2
15:00	Frauen	FC Egg 1
17:00	Junioren A	FC Kilchberg-Rüschlikon

Mittwoch, 16. Mai 2012

19:00	Junioren Dc	FC Wollerau b
19:00	Junioren Eb	FC Affoltern a/A b

Freitag, 18. Mai 2012

20:15	Veteranen 1	FC Rapperswil-Jona a
-------	-------------	----------------------

Sonntag, 20. Mai 2012

12:00	Junioren Ba	FC Red-Star ZH a
15:00	s Eis	FC Altstätten

Mittwoch, 23. Mai 2012

20:00	Juniorinnen B	FC Stäfa
-------	---------------	----------

Freitag, 25. Mai 2012

20:00	Veteranen 2	FC Kilchberg-Rüschlikon
-------	-------------	-------------------------

Samstag, 26. Mai 2012

10:00	Junioren Da	FC Kilchberg-Rüschlikon
12:00	Juniorinnen B	FC Adliswil

14:00	Junioren Ca	FC Kloten a
15:00	Junioren Ea	FC Affoltern a/A a
16:00	Junioren Bb	FC Kilchberg-Rüschlikon
16:00	Junioren Cb	FC Rüti b
18:00	Frauen	FC Bauma 1

Freitag, 1. Juni 2012

20:15	Veteranen 1	FC Lachen/Altendorf a
-------	-------------	-----------------------

Samstag, 2. Juni 2012

10:00	Junioren Ec	FC Buttikon b
10:00	Juniorinnen D	FC Blue Stars ZH a
12:00	Juniorinnen E	FC Pfäffikon
12:00	Junioren Dc	FC Wädenswil d
14:00	Junioren Da	FC Lachen/Altendorf a
16:00	Junioren Ea	FC Wädenswil a
16:00	Junioren Eb	FC Wollerau a
18:00	s Eis	FC Frauenfeld

Sonntag, 3. Juni 2012

10:00	Junioren Ba	FC Dübendorf a
12:00	s Drü	FC Uitikon 1
14:00	s Zwei	FC Thalwil 2a

Freitag, 8. Juni 2012

20:00	Veteranen 2	FC Glattfelden c
-------	-------------	------------------

Samstag, 9. Juni 2012

10:00	Junioren Db	FC Horgen b
12:00	Junioren Ca	FC Lachen/Altendorf a
14:00	Junioren Cb	SC Siebnen b
16:00	Junioren Bb	FC Birmensdorf

Mittwoch, 13. Juni 2012

20:00	Junioren Ba	Team Seefeld/Witikon a
-------	-------------	------------------------

Samstag, 16. Juni 2012

10:00	Junioren Ec	FC Einsiedeln d
10:00	Juniorinnen E	FC Stäfa
12:00	Juniorinnen D	FC Buttikon a
14:00	Junioren Dc	FC Horgen c
16:00	Juniorinnen B	Team Meilen/Herrliberg

Sonntag, 17. Juni 2012

12:30	s Zwei	FC Altstetten ZH 1b
15:00	Junioren A	FC Oberrieden

Mittwoch, 20. Juni 2012

19:00	Junioren Ea	FC Wiedikon ZH a
17:30	Junioren Eb	FC Richterswil a
19:30	Junioren Db	FC Thalwil b

(Änderungen des Spielplans vorbehalten)

Sponsor des FC Freienbach



Mit dem Präsidenten im Gespräch

Bei Politikern ist es üblich, dass nach rund 100 Tagen nachgefragt wird wie sie sich in ihrem Amt eingelebt haben. Diese «Tradition» soll hiermit weitergeführt werden. Dabei geht es aber nicht um Politik sondern um Sport. Seit September 2011 steht Benjamin Fuchs dem FC Freienbach als Präsident vor. In nachfolgenden Interview gab er Einblicke rund um sein neues Amt.

Von Andreas Baumann

Warum wurdest du Präsident des FC Freienbach?

Ich war ja bereits im Verein als Präsident der Donatoren aktiv und vorher als Junioren-Trainer respektive Vater eines Junioren. Somit habe ich den FC aus verschiedenen Perspektiven bereits gekannt. Als man mich angefragt hat, musste ich es mir trotzdem überlegen. Denn es bedeutet einigen Aufwand und ich bin jemand der keine halben Sachen machen möchte.

Was gab den Ausschlag zum Ja?

Ich finde, dass es grundsätzlich wichtig ist, sich für die Gemeinschaft und insbesondere Kinder und Jugendliche zu engagieren. Fussball ist heute die wichtigste Sportart und begeistert jung und alt. Der FC Freienbach ist hier bestens aufgestellt, verfügt über eine grosse Juniorenabteilung, Mädchen- und Frauenmannschaften, verschiedene Aktivteams und hat zudem eine erste Mannschaft, die im Amateur-Spitzenfussball vorne dabei ist. Sich für diesen Verein zu engagieren macht Freude, ist eine Herausforderung, aber durchaus auch eine Ehre.

Was reizt dich an diesem Amt?

Ich möchte dazu beitragen, dass sich der Verein weiter entwickelt. Der FC Freienbach soll ein moderner Verein sein, der stets bemüht ist, auf dem neuesten Stand der Entwicklungen im Fussball zu sein. So kann man gewährleisten, dass sich jeder Einzelne zusammen mit seinem Team weiter entwickeln kann. Einen hohen Stellenwert hat dabei der Fairplay-Gedanke. Respekt, Anstand, Vorbild-Sein sind grundlegende

Werte, die wir im Verein vermitteln und vorleben wollen. Und natürlich will ich auch einfach Spass haben, wenn ich sehe, wie auf dem Spielfeld mit Herz gekämpft, gewonnen und auch mal verloren wird.

Wie wurdest du im Verein aufgenommen?

Wie erwähnt, habe ich einiges bereits gekannt. Allerdings war ich wirklich beeindruckt zu sehen und zu erleben, wie viele Leute sich für den FC engagieren. Insbesondere bei der Organisation des Cup-Spiels gegen YB hat man erlebt, was dieser Verein alles kann. Dies dank seinen Mitgliedern, aber auch dutzenden von Helfern, die unglaublich mitgezogen haben. Ich kann mich daher nur für die grosse Unterstützung und das Wohlwollen bedanken, das man mir entgegen bringt. Auch im Vorstand haben wir ein sehr star-



Aus Sicht des Präsidenten sollte der Weg des FC Freienbach beständig nach oben führen.

Bild Bruno Fuchslin

kes Team und es ist eindrücklich, wie sich auch Donatoren und Sponsoren für unseren Verein ins Zeug legen.

Nun bist du rund sechs Monate im Amt, gibt es mehr Arbeit als du dir vorgestellt hast?

Zu Beginn meiner Amtszeit ging es mit dem Cupspiel gegen YB gleich kräftig los. Das war schon eine ziemliche Arbeit. Ansonsten ist es so wie ich es erwartet habe. Es macht Spass und viele Leute unterstützen meine persönlichen und die Vorstellungen des Vorstandes.

Ein Höhepunkt - Cup, Fairnesspreis, Aufstieg Junioren Ba - jagte den anderen, welches war dein persönlicher Höhepunkt?

Jeder dieser herausragenden Punkte steht für eine meiner wichtigsten Anliegen: Die erste Mannschaft soll ein sportliches Aushängeschild sein und die Organisation eines solchen Riesenanlasses schweisst den ganzen Verein zusammen, Fairplay ist für mich grundlegend und soll ein Markenzeichen des FC Freienbach sein, die Förderung der Junioren liegt mir besonders am Herzen, dabei ist ein Aufstieg in die Coca-Cola-Junior-League natürlich ein besonderes Highlight.

Was bedeutet der Fairnesspreis für dich?

Wir haben ja gleich zwei Preise bekommen, den schweizerischen und auch den der Region Zürich. Von der Bedeutung her ist der Fairnesspreis für mich die wichtigste Auszeichnung, die ein Verein im Amateurbereich erhalten kann. Wenn wir es schaffen, den Fairplay-Gedanken bei



unseren Spielerinnen und Spielern von klein auf zu verankern, so dass er wirklich gelebt wird, haben wir Grossartiges erreicht. In unserer Gesellschaft, die von vielen Gegensätzen geprägt ist, spielt es meines Erachtens eine enorm wichtige Rolle, dass man respektvoll miteinander umgeht, dass man akzeptieren kann, dass andere auch Fehler machen, dass man sich gegenseitig unterstützt, wenn es einmal nicht so läuft.

Haben diese Preise Auswirkungen auf den Verein?

Es ist sicherlich ein grosser Ansporn für uns alle, auf diesem Weg weiter zu gehen. Wir werden Fairplay auch gezielt weiter fördern und unterstützen. Fairplay soll sozusagen zu einer «Marke» des FC Freienbach werden.

Ist es nun einfacher, Sponsoren zu finden?

Es ist in jedem Fall ein sehr gutes Argument für uns. Konkret kann ich dazu berichten, dass unser Hauptsponsor, Reichmuth Bauunternehmung, besondere Banden gesponsert hat, auf denen sie uns zum Fairplay-Preis gratulieren. Das sind extrem grosszügige Gesten, die natürlich alle noch mehr motivieren, sich weiter anzustrengen.

Gibt es etwas, das dich beim FC Freienbach stört?

Eigentlich nicht. Höchstens, dass wir in den letzten Jahren den Aufstieg in die 1. Liga jeweils knapp verpasst haben (lacht).

Welche Änderungen wirst du vorschlagen oder gar vornehmen?

Grundsätzlich ist der FC Freienbach sehr gut aufgestellt. Ein paar Prioritäten gibt es trotzdem. Bei den Mädchen möchten wir die derzeit fehlende D-Juniorinnen Mannschaft einführen. Bei den Aktiven und älteren Junioren haben wir sehr viele Spieler, so dass wir uns fragen müssen, ob es nicht eine weitere Aktivmannschaft braucht. Da benötigen wir aber auch genügend Trainingsmöglichkeiten. Im Juniorenbereich möchten wir nicht nur die Breite weiter pflegen, sondern auch die Spitze verstärken.



Die Ziele von Benjamin Fuchs sind hochgesteckt aber durchaus realistisch.

Bild Bruno Fuchslin

Wie soll das von statten gehen?

Wenn wir eigene Junioren ins «Eis» bringen wollen, müssen wir die ersten Juniorenmannschaften auf ein höheres Trainings- und Spielniveau bringen können. Meisterklasse ist da fast schon Pflicht. Des weiteren möchte ich aber, dass jeweils den Knaben und Mädchen im B-Junioralter strukturiert aufgezeigt wird, welche Entwicklungsmöglichkeiten es im Fussball gibt und wie diese Wege verlaufen. Denn während oder nach dem Aktivfussball bestehen Möglichkeiten, sich zum Trainer, Schiedsrichter oder für eine sonstige Funktionärstelle ausbilden zu lassen. Ich bin überzeugt, dass da sehr wertvolles Potential vorhanden ist, das wir «entdecken» können.

Der Sport ist kurzlebig. Trotzdem ein Blick in die Zukunft wo siehst du den FC Freienbach in zwei bis drei Jahren?

Wie ich schon erwähnt habe, muss unser Ziel ein beständiges Weiterentwickeln sein. Riesensprünge sind aber nicht nötig. Natürlich würde ich mich freuen, wenn wir mit der ersten Mannschaft den Sprung in die 1. Liga schaffen könnten. Gleichzeitig wäre es ideal wenn wir bei den Junioren jeweils auch eine Mannschaft in der Meisterklasse hätten. Aber noch wichtiger ist mir, dass die Kinder und jungen Leute aus Freienbach und der Umgebung erzählen «Hey, im FC Freienbach ist's cool,

da musst Du hin» und dass sie mit Stolz, aber Bescheidenheit sagen: «Ich spiele beim FC Freienbach».

Du bist nun Präsident. Ist das der einzige «Job» beim FCF oder bringst du dich noch andersweitig ein?

Als Präsident sehe ich mich nicht nur als «Repräsentant», sondern als aktiv mitarbeitendes Mitglied. Dementsprechend versuche ich überall dort, wo ich konkret etwas beitragen kann, mitzuarbeiten. Wie in jedem Verein hat es ja genug Arbeit. Ich bin zudem auch gleichzeitig Präsident des Donatorenvereins.

Bist du aus deiner Familie der einzige, der beim FCF tätig ist?

In diesem Ausmass bestimmt. Meine Frau Susanna hat aber zum Beispiel auch beim YB-Match mitgeholfen. Mit meinem Sohn, der ein ehemaliger Junior ist, diskutiere ich viel über Fussball im Allgemeinen und über den FCF. Selbst meine Tochter, die nicht so Fussball begeistert ist, hört sich ab und zu meine «Geschichten» vom FC Freienbach an.

Drei Wünsche einer Fee. Welche sollte sie dir erfüllen?

Ich bin eigentlich jemand, der nicht auf Glück und Zufall hofft, sondern eher an das glaubt, was man selber bewegen kann. Dementsprechend tue ich mich auch mit Feen eher schwer. Privat wünsche ich mir Gesundheit für meine Familie und Angehörigen und für den FC Freienbach, dass wir mit Fairplay, gesundem Ehrgeiz und Spass möglichst viele von unseren Zielen erreichen.

Vielen Dank fürs Gespräch und viel Vergnügen bei der weiteren Arbeit mit dem FC Freienbach.

Zur Person

Name:	Benjamin Fuchs
Geburtsdatum:	20. April 1963
Wohnort:	Pfäffikon
Zivilstand:	verheiratet
Beruf:	Dr. iur. HSG, Unternehmer
Hobbys:	Fussball, im Winter Skifahren
Lieblingssessen:	einfach, aber gut (Spaghetti mit Scampi)
Lieblingsgetränk:	Nein, nicht Rivelle. Ab und zu ein Glas guter Wein und Champagner
Stärken:	Übersicht, gute Nerven und Einsatzbereitschaft
Schwächen:	Vielleicht manchmal etwas zu grosszügig gegenüber anderen

Wohnraum renovieren bringt Lebensqualität

LAGLER MALERGEWÄRKE

Rainstrasse 8 · 8808 Pfäffikon · Telefon 055 410 28 28

architektur | planung | wohnberatung

mario facchin | dipl. architekt fh

seestrasse 205
ch-8806 bäch
www.facchin.ch

tel. 044 784 80 62
fax 044 784 94 83
info@facchin.ch

Spezialitäten-Metzg



Rusterholz

8806 Bäch
Telefon 044 784 00 64

Ihr Fachmetzger für Partyservice
und gluschtige Grillspezialitäten

DISKRIMINIERUNG MELDEN
> 0800 48 0800



fare  **.ch**
gegen diskriminierung

Besuchen Sie uns auf der HomePage



Unter www.fc-freienbach.ch finden Sie
aktuelle Berichte über die 1. und 2. Mannschaft.

Möchten Sie Werbung machen
im FC Freienbach?

Auf unserer Homepage
zeigen wir Ihnen ein paar Ideen,
wie Sie mit Ihrer Werbung
den FCF unterstützen können.

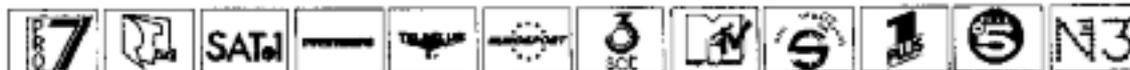
VIDEO WOLFGANG
AV Koch AG
AUDIO HIFI · TV · SATELLITENANLAGEN

WOLFGANG KOCH AG · FALLMISSTRASSE 5 · 8832 WILEN-WOLLERAU · TELEFON 044 786 19 19

Perfektion für Bild und Ton • Top-Marken • persönliche Beratung
• Service und Reparaturen
• grosse Ausstellungsfläche.

Und für alle,
die am Kabelfernsehen
nicht angeschlossen sind:

**Wir sind Spezialisten
für Satelliten-
Empfang!!**



Die Coca-Cola-Junior-League ruft

Nach dem souveränen Aufstieg in die höchste Liga ihrer Altersklasse freuen sich sowohl Trainer Leroy Cormey wie auch die Spieler der Ba-Junioren auf den Anpfiff zur Frühlingrunde. Nun möchten sie gemeinsam beweisen, dass sie gegen vermeintlich stärkere Mannschaften bestehen können und den Klassenerhalt in der Coca-Cola-Junior-League (CCJL) schaffen.

Von Andreas Baumann

In der Herbstrunde haben die Ba-Junioren auf eindruckliche Art und Weise den Aufstieg in die Meisterklasse geschafft. Von den elf ausgetragenen Partien konnten sie deren zehn gewinnen und mussten nur eine Niederlage einstecken. Mit 30 gewonnenen Punkten und einem Torverhältnis von 48:16 belegten sie souverän den ersten Rang.

Mannschaft bleibt zusammen

Diese Platzierung ist der Lohn für eine gute Zusammenarbeit zwischen Trainer und Spielern. Leroy Cormey verstand es seine Ideen so zu kommunizieren, dass sie von den Spielern in die Tat umgesetzt werden konnten.

Ein grosser Vorteil für die bevorstehenden Spiele in der Meisterklasse sieht Leroy darin, dass das Team zusammen bleibt. «Von den Spielern her gibt es keine Wechsel, die Mannschaft bleibt so zusammen wie wir die vergangene Saison bestritten haben. Hingegen steht mir neu mit Erich Mächler ein versierter Fussballkenner als Co-Trainer zur



Vor dem Training konnte noch gelacht werden.

Bilder Andreas Baumann

Seite». Erich Mächler ist in Kreisen des FC Freienbach kein Unbekannter, trainierte er doch in der abgelaufenen Saison die Ea-Junioren.

Intensivere Trainingseinheiten

Bis zum Saisonstart Anfang April legt das Trainergespann in den Trainings das Au-

genmerk auf die Schnelligkeit und die Kraft jedes einzelnen Spielers. «Wenn wir es schaffen, in den nun durchaus intensivieren Trainings diese beiden Punkte zu verbessern, wird sich auch mein dritter anvisierter Punkt erfüllen», so Leroy Cormey. Er möchte erreichen, dass sich neben den erwähnten Punk-



Letzte Erklärungen durch das Trainergespann Cormey/Mächler vor dem intensiven Hallentraining.



Baloise Bank SoBa

Agentur Pfäffikon, Christian Weibel
Oberdorfstrasse 2, 8808 Pfäffikon SZ
Tel. 058 285 66 52

Generalagentur Oberer Zürichsee
Roland Pfyl, Generalagent
Hintere Bahnhofstrasse 12, 8853 Lachen SZ

www.baloise.ch

Basler
Versicherungen



Eggirain 20, 8832 Wollerau
Tel. 044 784 18 89

Gipsarbeiten
Renovationen
Isolationen
Fassadenputze

**Hier muss Ihr Geld
arbeiten.**



 **Schwyzer
Kantonalbank**



Jul. Müller AG Altendorf
BETON IN FORM UND QUALITÄT

Jul. Müller AG, Tiergartenstrasse 20, 8852 Altendorf
Tel.: 055 442 37 38, Fax: 055 442 60 38
E-Mail: info@julmueller.ch, Homepage: www.julmueller.ch

HAUSENBAUR

HAUSENBAUR
8832 Wollerau

Wir bauen mit Holz und anderen natürlichen Materialien...
Dächer • Fassaden • Treppen • Häuser
Dämmungen • Dachwassersysteme

Kontakt: **044 786 71 71**
www.hausenbaur.ch



KÜMIN PFLEGT REBEN UND WEIN

Die Reben liebevoll pflegen, den Wein fachmännisch bereiten, dem Weinfreund
Wissen und Erfahrung weitergeben, das ist unsere tägliche Arbeit.

Gebr. Kümmin Weinbau und Weinhandel AG 8807 Freienbach/SZ



**SCHAUEN SIE
DOCH MAL REIN.**

BODENBELÄGE
PARKETT
VORHÄNGE
TEPPICHE



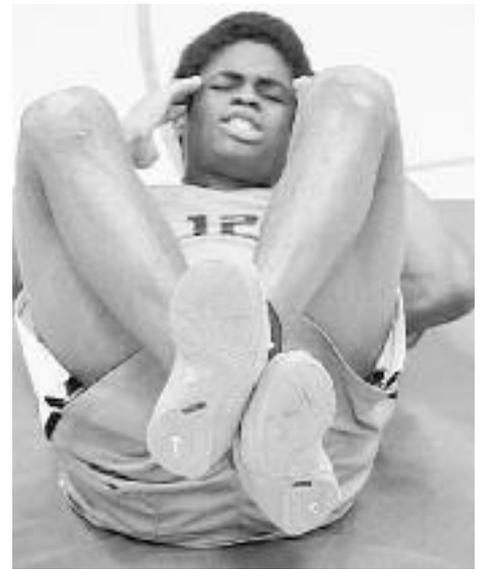
INTERIOR

TEVAG Interior AG

Hauptsitz: Zürcherstr. 137 · 8852 Altendorf · T 055 451 17 77

Filiale: Altstetterstr. 206 · 8048 Zürich · T 044 434 20 30

info@tevag.ch · www.tevag.ch



ten auch die Konzentrationsfähigkeit jedes Einzelnen verbessert. Um diesen Zielen möglichst nahe zu kommen und für die bevorstehenden Meisterschaftsspiele gewappnet zu sein trainieren die Ba-Junioren nun drei- statt wie bis jetzt zweimal. Nach intensiven Trainingseinheiten in der Halle der Kantonsschule Pfäffikon wird seit rund einem Monat im Freien trainiert.

Rang acht als Mindestziel

«Wenn wir alles, was wir uns in den Trainings vorgenommen haben, auch umsetzen können, werden wir hoffentlich eine erfolgreiche Meisterschaft bestreiten», so Leroy. Erfolgreich heisst in erster Linie einmal möglichst schnell weg von den Abstiegsplätzen. Dies ist für die Ba-Junioren gleichbedeutend mit dem achten Schlussrang. Erreichen sie diesen, ist das Ziel, nicht gleich wieder aus der CCJL abzustiegen, erreicht.

Mit neuen Tenüs auf Punktejagd

Einen ersten Ansporn um ihr Ziel zu erreichen, haben Spieler und Betreuerstab bereits erhalten. Dank der grosszügigen Unterstützung von Christa und Heiner Reichmuth laufen die Ba-Junioren in den optisch gleichen Tenüs wie die erste Mannschaft auf. Die dunkelblauen Dresses ziert der gelbe Schriftzug der Firma Reichmuth Bauunternehmung. In diesem Sinne sagen sich die Ba-Junioren: «Wir unternehmen einen Bau, der zumindest mit dem Ligarhalt beendet werden soll». Dazu brauchen sie aber nicht nur die Unterstützung eines Tenüsponsors, sondern sind auch auf die Mithilfe zahlreicher Fans angewiesen.

Die Gradmesser in der Coca-Cola-Junior-League

FC Dübendorf a, FC Kloten a, FC Schlieren, FC Bassersdorf a, SC Veltheim, FC Blue Stars ZH, FC Red-Star ZH a, Team Seefeld/Witikon a, SC YF Juventus a, FC Oerlikon/Polizei ZH a, FC Schaffhausen



Nicht auf die leichte Schulter genommen wurden während des Kraft- und Ausdauertrainings die verschiedenen Übungseinheiten.

Sich gemeinsam weiterentwickeln

Wie bringen wir den FC Freienbach, die verschiedenen Mannschaften und die einzelnen Spieler weiter? Dies war die zentrale Frage an der diesjährigen Juko-Tagung vom Samstag, 28. Januar. Für alle Anwesenden, von den Trainern über die J&S-Coaches bis hin zu den Vertretern des Vorstandes gab es darauf nur eine Antwort: «Wir müssen alle am gleichen Strick ziehen!»

Von Andreas Baumann

Spielbeginn um 15.00 Uhr, Spielende um 18.00 Uhr. Dies waren die zeitlichen Eckdaten der Jukotagung vom Samstag, 28. Januar im Klubhaus auf der Chrummen. Und diese Zeiten wurden auch nahezu eingehalten. Die Anwesenden Trainer, Vorstands- und TK-Mitglieder gingen aber in eine kurze Verlängerung ehe gegen 18.30 Uhr zum gemütlichen Teil ins Restaurant Seefeld gewechselt wurde.

Einheitliches Auftreten gegenüber Eltern

Bis aber das Nachtessen im Seefeld serviert werden konnte wurde im Clubhaus angeregt referiert, vorgeschlagen, diskutiert und aufmerksam zugehört. Dabei kam ganz klar zum Ausdruck, dass es für die Verantwortlichen der Juniorenabteilung von grosser Bedeutung ist, dass alle am gleichen Strick ziehen.



FCF-Präsident Benjamin Fuchs zeigte sich erfreut über die Arbeit die auf den verschiedenen Stufen der Juniorenabteilung geleistet wird.



Gastgeber Erwin Keller brachte zu Beginn den Anwesenden den Ablauf der Tagung näher.

Bilder Andreas Baumann

Sei dies im Umgang mit den Junioren vor und während der Trainings oder beim Auftreten gegenüber den Eltern und Angehörigen der Junioren.

Denn aus Sicht von Juniorenobmann Erwin Keller kann es nicht sein, dass Angehörige meinen während der Trainings oder im Bezug auf die Fussballspiele mehr zu sagen haben als die Trainer. «Die Trainier müssen sich im Klaren sein, dass sie gegenüber den Eltern entschieden auftreten müssen und diesen freundlich aber bestimmt ihren Platz auf dem Spielfeld zuweisen und ihnen die geltenden Regeln erklären», so Keller während seinen Ausführungen.

Trainings individuell und doch gleich gestalten

Das einheitliche Auftreten ist auch aus Sicht von TK-Mitglied André Föllmi von grosser Wichtigkeit. Deshalb sollte aus seiner Sicht jeder Trainer vor Saisonstart einen «Elternabend» veranstalten. An so

einem Anlass können die Richtlinien wie die Saison, abgesehen von den Resultaten, verlaufen soll, festgelegt werden. «Für mich ist es wichtig, dass Kinder und Eltern hören, dass man nicht mit schmutzigen Fussballschuhen die Garderoben betritt und das nach dem Training oder dem Match geduscht werden sollte», so Föllmi. Dies sind nur zwei Punkte die vorgängig geklärt werden müssen. Wenn es aber klappt, dass sich alle an die vorgegebenen Regeln halten, dann verläuft auch die Saison ruhiger.

Das gleiche gilt für die fussballerische Ausbildung. Da sind in erster Linie die Trainer gefordert. Denn wenn sie es schaffen, dass die Trainingseinheiten ähnlich aber doch individuell gestaltet werden, dann steht der fussballerischen Entwicklung der Junioren fast nichts mehr im Wege. So ist es André Föllmi ein Anliegen, dass einzelne Übungen wie etwa Flachpass- oder Kopfballspiel

Juko

in allen Altersstufen und von allen Mannschaften trainiert wird. «So haben wir Gewähr, dass mit den Jahren die fussballerischen Grundelemente von allen Spielern beherrscht werden».

Torhütertraining ist sehr wichtig

Übung macht den Meister. Dies gilt auch für Freienbachs Torhütertrainer Daniel Mattioli. Er machte an der Jukotagung seine Trainerkollegen darauf aufmerksam, dass es wichtig sei, dass sie ihre Torhüter auch während der «normalen» Trainings im Auge behalten. Denn für ihn und auch die Torhüter sei es schwierig, wenn sie sich einmal zum Spezialtraining treffen und dann alle extreme Fortschritte erwarten. Diese Tatsache war für ihn Anlass, den anwesenden Trainern ein Merkblatt mit den für einen Torhüter wichtigsten Punkten – siehe nächste Seite – auszuhändigen. «Wenn ihr im normalen Training, auf den einen oder anderen Punkt bei den Torhütern ein Augenmerk richtet, helft ihr ihm und mir, dass sich die Goalies weiterentwickeln können».

Präsident beeindruckt

Sozusagen als Beobachter waren die



Urs Füglistler, Erich Mächler und André Föllmi sind seit Herbst in Besitz des B-Trainer-Diploms.

Vorstandsmitglieder Benjamin Fuchs und Martin Jutzi anwesend. «Es freut mich, dass in der Juniorenabteilung alle am gleichen Strick ziehen, um so gemeinsam erarbeitete Ziele zu erreichen», äusserte sich Präsident Benjamin

Fuchs. «Dass wir im Verein auf einem guten Weg sind, zeigen auch die Fairplayauszeichnungen, die wir im vergangenen Jahr erhalten haben», führte Fuchs weiter aus.

Mit dem Wissen diesen Weg nur gemeinsam erfolgreich begehen zu können, wurde die Tagung von Juniorenobmann Erwin Keller als beendet erklärt.



In den Diskussionsrunden der Trainer war Neuling Alex Röllin (links) ein aufmerksamer Zuhörer.

Termine bis zur Sommerpause

*Freitag, 15. Juni
Goal-Club-Abend*

*Donnerstag/Freitag, 28./29. Juni
Grümpelturnier*

*Samstag, 30. Juni
Super-Cup*

*Sonntag, 1. Juli
Schülerturnier*

Sponsor des FC Freienbach



Gebr. P.+I. Reichmuth AG - Bauunternehmung
Freienbach - Wollerau

Seien Sie versichert

Was immer Sie auch vorhaben,
egal was passiert: Zurich ist
immer ganz in Ihrer Nähe.

Ihre Berater vor Ort:

Emil Höfliger, Bäch
Telefon 079 200 14 65

Robert Zurbuchen, Bäch
Telefon 079 355 84 82

Generalagentur Philipp Pfister
March Höfe Einsiedeln
Mittlere Bahnhofstrasse 10, 8853 Lachen
Telefon 055 451 87 00



Because change happens.™



Taxi
Eberhard
Carreisen
Lachen / Uznach / Pfäffikon

*Ganzjährige Fahrten nach Spanien
Lloret de Mar, Ferien und Fussballtrainingslager*

www.eberhard-car.ch
info@eberhard-car.ch

Tel. 0844 26 26 26
Fax 055 442 51 93

Hier könnte Ihr Inserat stehen.

Der FC Freienbach ist der grösste Sportclub der Gemeinde Freienbach.
Wären Sie bereit, unseren Verein finanziell zu unterstützen?

Dann nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit unserer Werbeabteilung.

Homepage und Matchbälle:	Susanne Stöcklin	079 600 71 42	info@fc-freienbach.ch
fcb-news:	Andreas Baumann	044 785 01 52 (P) 044 787 03 62 (G)	tramm7@bluewin.ch
Matchprogramm:	Heinrich Braschler	079 216 64 10	heinrich.braschler@cablex.ch
Bandenwerbung:	Herbert Schuler	079 773 94 83	herbie.schuler@bluewin.ch

Wir beraten Sie gerne.



Service
Reparaturen
Verkauf
aller Marken

Waschstrasse
Abschleppdienst



HONDA
VERTRAGSHÄNDLER

**garage
oberlin**

Garage Oberlin AG Kantonstrasse 162 8807 Freienbach Tel. 055 415 30 40
www.garageoberlin.ch

Technik-Regeln für die Torhüter

Die Übungen sollen nicht zu schnell ausgeführt werden. Eine richtige Technik ist wichtiger als der körperliche «Drill»! Immer und immer wieder korrigieren und verbessern (Mittelmass finden zwischen Rhythmus beibehalten und Korrekturen).

1. Körper hinter den Ball bringen

Dies bedeutet viel Fussarbeit (kleine Schritte). Hechten nur dann, wenn der Ball nicht mit Seitwärtsschritten erreicht werden kann; keine Kreuzschritte.

2. Hände seitwärts vor dem Körper - Handflächen nach vorne

Leicht in den Knien - aber nicht zu tiefe Position. Vor jeder 1:1-Situation oder vor jedem Schuss soll der Torhüter diese Position einnehmen.

3. Den Ball mit den Händen abholen - Daumenbarriere

Die Arme nach vorne strecken, um den Ball zu fangen (und abzufedern). Richtige Daumen- respektive Fingerposition. Ball liegt auf der ganzen Handfläche auf (nicht nur auf Fingerspitzen resp. Handballen).

4. Das Körpergewicht nach vorne (auf die Zehen) verlagern

Körper befindet sich in leichter Vorlage. Ruhig stehen, kein Dribbeln von einem Bein aufs andere! Kein Hochspringer vor dem Schuss.

5. Bei hohen Bällen den Ball vor dem Kopf fangen

Ball nicht hinter den Kopf führen, nicht aus den Augen verlieren.

6. Beim Hechten den Ball mit dem Körper attackieren

Diagonal nach vorne hechten. Hände holen den Ball ab. Körper nicht auf den Rücken oder (zu extrem) auf den Bauch drehen.

7. Beim Hechten nach hohen Bällen (ab Hüfthöhe) mit dem ballnäheren Fuss abspringen

Beim Hechten auf die rechte Seite (vom Torhüter aus gesehen) mit



Bei richtigem Verhalten bleibt der Ball meistens eine Beute des Torhüters.

Bild Andreas Baumann

dem rechten Fuss abtoben und umgekehrt. Dies verhindert, dass das falsche Bein nach vorne geführt wird (Handballtorhüter) und der Körper damit in Rücklage gerät.

8. Beim Hechten nach tiefen, körpernahen Bällen mit dem ballentfernten Bein abtoben

Dies ermöglicht ein rasches Abtoben nach dem nahe am Standbein platzierten Ball.

9. Bei Flanken den Ball nicht sofort zum Körper hinunter führen

Den Ball oben lassen, um sofort reagieren zu können: Sprint an 16-m-Linie, Angriffsauslösung mit der Hand. Wenn keine Möglichkeit zum Abspiel besteht, den Ball jedoch an den Körper führen, um ihn zu sichern.

10. Flanken immer mit Geschwindigkeit attackieren

Dies bedeutet, nicht mit beiden Füßen abspringen, sondern immer

(wie ein Hochspringer) ein Bein als Schwung- und Sicherungsbein benutzen. Bei Flanken von links (vom Torhüter aus gesehen) wird das rechte Knie angezogen und umgekehrt!

11. 3-Punkt-Auflage

Bälle beim Hechten nicht auf dem Boden aufschlagen lassen, sondern «sanft» auflegen und obere Hand auf die Oberseite des Balles drücken. Die obere Schulter ist dabei weiter vorne platziert als die untere!

12. Einpacken

Bei Bällen, die tief und nahe an die Beine kommen, das Bein diagonal gegen den Ball führen und den Ball mit tief gerichtetem (überhängendem) Oberkörper «einschaufeln» und den Körper nach vorne fallen lassen (auf Unterarmen landen).

13. Übergreifen

Wenn sich der Körper beim Hechten ganz in der Luft befindet (eher waagrechte Lage), muss bei hohen Bällen übergreifen werden.

14. Ball über die Latte lenken

Der Ball soll mit der von der Latte weiter entfernten Hand über die Latte gelenkt werden, weil der Torhüter mit dieser mehr Bewegungsfreiheit genießt. Flanken von rechts - vom Torhüter aus gesehen - also mit der linken Hand und umgekehrt.

15. Flanken verlängern oder boxen

Bei sehr weit gezogenen Flanken, die nicht gefangen werden können, wird der Ball mit der entsprechenden Hand (und einer gleichzeitigen Rotation des Körpers) hoch weitergeleitet (bei Flanken von rechts mit der rechten Hand und umgekehrt). Analog dem richtigen Schwung- resp. Schutzbein soll bei Flanken von links mit der linken Faust geboxt werden und umgekehrt.

*Torhüter-Ausbildung
Quelle SFV-Merkblatt*



CoiffeurZaffiro
Maria Fusco-Calendo
 Geschäftsführerin

Montag	13.30 - 21.00 Uhr
Dienstag	tanken wir Kraft für Sie
Mittwoch	8.00 - 12.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 21.00 Uhr
Freitag	13.30 - 21.00 Uhr
Samstag	8.00 - 12.00 Uhr



Coiffeur Zaffiro | Churerstrasse 32 | 8808 Pfäffikon | T 055 410 10 13 | www.coiffeur-zaffiro.ch

DIE PREISLISTE DER FCF-NEWS-INSERATE

Breite (in Zentimeter)	Höhe (in Zentimeter)	Preise
10	5	Fr. 180.–
20	5	Fr. 320.–
10	10	Fr. 320.–
10	15	Fr. 500.–
20	10	Fr. 620.–
20	15 (1/2-Seite)	Fr. 830.–
	Ganze Seite	Fr. 1500.–



*Ich han dä Plausch am
FC Freienbach*

Die Preise gelten pro Saison.
 Ihr Inserat wird in vier Ausgaben veröffentlicht.

Länger einkaufen

9⁰⁰ bis 21⁰⁰ Uhr

Samstags
8.00 bis 18.00 Uhr

Seedamm Center

wir nehmen uns viel Zeit für Sie

Pfäffikon SZ. 50 Fachgeschäfte. www.seedamm-center.ch



Fussball am laufenden Band

Zweimal Freienbach, Schwerzenbach, Schmerikon und Rüti heissen die Sieger des 7. Tevag-Cup. Das vom FC Lachen/Altendorf durchgeführte Hallenturnier erfreute sich grosser Beliebtheit. Nicht weniger als 44 Teams, aufgeteilt in fünf Kategorien nutzten die Gelegenheit ihre fussballerischen Künste in der Mehrzweckhalle in Altendorf zu zeigen.

Von Andreas Baumann

«Zwei Tage lang wurde Ende Januar in der Mehrzweckhalle Altendorf sozusagen am laufenden Band Fussball gespielt. Gelegenheit dazu bot der 7. Tevag-Cup des Fussballclub Lachen/Altendorf.» Mit diesen Worten begann Alois Züger seinen Bericht im Höfner Volksblatt. Weiter wusste er zu berichten dass sich die Finalisten stolz einmarschierend vor dem Endspiel länder-spielwürdig aufstellten. Mit dabei auch zwei Mannschaften des FC Freienbach.

Freienbachs Da erfolgreich

In der ersten Entscheidung am Samstagmorgen siegte Rüti nach einem anfänglichen Rückstand gegen Buttikon buchstäblich in letzter Sekunde mit 3:2. Der Turniersieg ging also auf die andere Seeseite. Dies änderte sich im zweiten Block. Dort kam es zur finalen Begegnung zwischen Lachen und Freienbach. Die Lachner Db-Junioren hatten, nachdem sie im Halbfinal überraschend gegen Lachens Da siegreich blieben,

gegen Freienbach das nachsehen. Die Höfner durften sich nach einem 1:0-Sieg zum Turniersieger ausrufen lassen.

Dank Penaltyschiessen

In der Sonntagmorgen-Gruppe sicherte sich Schmerikon mit 3:1 Toren gegen Feusisberg-Schindellegi den Kategoriensieg in der 2. Stärkeklasse. Die Junioren aus Freienbach belegten in dieser Kategorie den sechsten Schlussrang.

Am Sonntagabend endete das Turnier mit einem Sieg für Freienbach. Dieses Finalspiel hätte für die Zuschauer nicht spannender verlaufen können. Im Spiel gegen die Klosterdörfler aus Einsiedeln stand die Partie nach Verlängerung immer noch 2:2. Ein Penaltyschiessen musste die Entscheidung bringen. Da waren die Freienbacher mit 3:2 Treffern die Glücklicheren und dementsprechend jubelnde Sieger. Gleichzeitig konnte der FC Freienbach damit den

zweiten Kategoriensieg des Turniers feiern.

Gelungener Anlass

Wie Alois Züger in seinen Bericht im Höfner weiter vermerkte konnte am Sonntagabend Turnierleiter Marcel Frei auf einen gelungenen Anlass zurückschauen. Dazu beigetragen hatte ein einsatzfreudiger Staff und nicht zuletzt die beiden unermüdlichen Schiedsrichter Zoran Matejic und Darko Trninic. Die beiden waren abwechslungsweise im Einsatz und waren an beiden Tagen souveräne Spielleiter.

Auszug aus den Ranglisten:

D-Junioren, 2. Stärkeklasse: 1. Rüti ZH; 2. Buttikon; 3. Feusisberg-Schindellegi; 4. Lachen/Altendorf Dc; 5. Wollerau; 7. Siebnen; 8. Lachen/Altendorf Dd.

D-Junioren, 1. Stkl./Elite: 1. Freienbach; 2. Lachen/Altendorf Db; 3. Lachen/Altendorf Da; 4. Wollishofen; 8. Feusisberg-Schindellegi.

E-Junioren, 2./3. Stkl.: 1. Schmerikon; 2. Feusisberg-Schindellegi; 4. Siebnen; 6. Freienbach; 7. Lachen/Altendorf Ec; 9. Lachen/Altendorf Ed; 10. Buttikon.

E-Junioren, 1. Stkl./Promotion: 1. Freienbach; 5. Lachen/Altendorf 3; 6. Lachen/Altendorf 1; 8. Lachen/Altendorf 2; 9. Buttikon; 10. Siebnen.

Tevag-Cup

Der FC Freienbach auf Facebook!

Wer den «Gefällt-mir»-Button anklickt,
ist somit immer schnellstens
über alles Aktuelle und Wichtige im Verein informiert.

Also, los zur FC Freienbach-Facebook-Seite!

www.facebook.com/FCFreienbach



Ein Dank den Tenüwerbern

Agro-Trade-Schildknecht

Alpamare Wasserpark

Amendola AG, Wollerau

Anton Föllmi & Söhne

Arnold, Energie & Telecom

bar-zeltvermietung.ch

Bistro Al Capone Pizzeria

Bruhin AG

Butti Bauunternehmung AG

DICOTA AG

Dosenbach

ENIA

F & W Holzbau AG

Garage Steiner Freienbach

Gebr. Reichmuth,
Bauunternehmung AG

Hagedorn AG

Hüni René Bauservice

Kälin Maschinenbau GmbH

KIBAG

Livia Zimmermann japasports gmbh

Malerfachbetrieb Lacher GmbH

Maurizio Giorno
Versicherungs-Experte

Möbel Märki, Freienbach

Nissan, Alfred Knecht

Pizza Bella, Pfäffikon

Portmann und Cavelti
Elektro und Planungs AG
Wollerau

Pumpen Lechner,
Pumpenanlagen GmbH

Raymond James

RIS Partner Treuhand AG

RMF – Investment Group

Schuhmacherei Vecchio
Näfels

Seedamm-Optik

SILVER REED

Sonderbar, Hurden

Steiner & Schefer GmbH

Telsec ESS Schweiz AG, Lachen

Tertianum AG,
Leben und Wohnen im Alter

Videothek Franco Bianco
Richterswil

Damit Sie nicht auf der Stelle treten.

INDUSTRIE
BAU
TECHNIK
BÜRO
INFORMATIK

RAPPERSWIL 055 220 60 80
PFÄFFIKON 055 415 91 91
GLARUS 055 645 35 35
WETZIKON 044 931 40 80
WWW.WORKMANAGEMENT.CH


workmanagement
Jobs und mehr.

Vom weichen Rasen aufs harte Eis

Ein Trainingsspiel der besonderen Art erlebten in der Vorbereitungsphase zur Rückrunde die A-Junioren sowie die zweite Mannschaft des FC Freienbach. Sie forderten einander in einem freundschaftlichen Wettstreit in der Eishalle von Bäretswil. Mit den nötigen Utensilien ausgerüstet, jagten sie der schwarzen Scheibe hinterher und versuchten sich im Eishockeyspiel.

**Spezial-
Training**

Von Andreas Baumann

Wer nur auf die Tenüfarben achtete konnte zum Schluss kommen, dass sich der HC Davos und die Lakers aus Rapperswil gegenüberstanden. Bei genauerem hinschauen, entpuppten sich die vermeintlichen Hockeyprofis als Laien auf der Eisfläche. Auch wenn der Eine oder Andere einige Erfahrung im Umgang mit Schlittschuhen, Stock und Puck mitbrachte, konnten andere ihre Unsicherheiten auf dem Eis nicht verbergen. Dies hinderte die Spieler der beiden Teams aber nicht, sich einen beherzten Kampf um jeden Puck zu liefern. Selbst mit dem Toreschiessen klappte es sehr schnell. Denn bereits nach einer Minute Spielzeit konnten die A-Junioren ein erstes Mal jubel. So ging es in regelmässigen Abständen weiter bis nach rund zwei Stunden die spezielle Trainigseinheit beendet wurde.



Während die zweite Mannschaft in gelb-blau übers Eis kurvte...



Dehnen auch auf dem Eis ein Muss.



...liefen die A-Junioren in blauen Tenüs auf.

Bilder Andreas Baumann



Obwohl sich nicht alle immer auf den Kufen halten konnten erlebte man interessante Laufduelle und Torraumszenen.



Alles andere als der «Buhmann»

Wenn man ihn nicht sieht, wenn er nicht auffällt dann hat er das Spiel gut geleitet. Das gleiche Urteil - Spiel gut geleitet - bekommt ein Schiedsrichter, wenn er in hektischen Situationen die Übersicht behält und die Ruhe bewahrt. Dies gilt nicht nur für die internationale wie nationale Fussballszene, sondern lässt sich auch im regionalen Bereich anwenden - also beim FC Freienbach.

Von Andreas Baumann



In der neuesten Ausgabe des «UEFAdirect» wird über den in Fortgeschrittenkurs für Spitzenschiedsrichter in Antalya berichtet. Zu den Referenten gehörte auch Pierluigi Collina, der oberste UEFA-Schiedsrichterverantwortliche. In seinem Referat betonte er die Bedeutung harter Arbeit, sorgfältiger Vorbereitung und ständigen Lernens. «Das höchste Ziel eines Schiedsrichters ist es, akzeptiert zu werden und das Vertrauen von Spielern und Trainern zu gewinnen», so Collina. «Wenn ihr falsche Entscheidungen trifft, lernt aus euren Fehlern und seid selbstkritisch. Man kann sich immer verbessern. Wenn ihr einen Fehler macht, schaut nach vorne, fang euch wieder und macht gestärkt weiter».

Via Dorfverein an die Weltspitze
Das man nicht sofort an internationale



Vom Linienrichter bei Juniorenspielen, zum Top Schiedsrichter der UEFA. Ein möglicher Weg!
Bild Andreas Baumann

Fussballspiele leiten kann, versteht sich von selbst. Ein erster und der wohl entscheidende Schritt, einmal als Schiedsrichter international tätig sein zu können ist, sich bei einem Dorfverein zu melden. Dort erfährt man bei den Schiedsrichterverantwortlichen mehr über die Voraussetzungen um als Unparteiischer aufzulaufen zu können. Wie man weiss und häufig zu sehen bekommt, braucht es einen Mann oder eine Frau, die für die «Leitplanken» während eines Matches besorgt sind.

Personen, die sich angesprochen fühlen und sich vorstellen könnten, beim FC Freienbach als Schiedsrichter zu amten melden sich bitte bei Enrico Jacoviello, Telefon 079 472 74 48, melden.

Grundkurs für Schiedsrichter

Auf dem Weg zum Schiedsrichter muss zuerst ein Grundkurs absolviert werden. Dieser gliedert sich in folgende vier Teile, die alle absolviert werden müssen.

1. Zulassung (Sprach- und Fitnessstest)

- Prüfung der Kenntnisse der deutschen Sprache
- Ausdauerlauf 2000 Meter, 12 Minuten

2. Hauptkurs

Regeltechnische und administrative Ausbildung mit abschliessendem Regeltest. Dauer Blockseminar vom Freitag bis Sonntag auf einem Sportzentrum.

3. Spielleitungen

Der Schiedsrichter muss bei den ersten Spielleitungen beweisen, dass er über die notwendigen praktischen Voraussetzungen für das Schiedsrichteramt verfügt.

4. Persönlichkeitsschulung

Allgemeine Bestimmungen. Es gelten die Bestimmungen gemäss SR-Reglement und Handbuch Spielbetrieb.

Vom Schiedsrichter erwartet man Freude am Fussball, gutes Fussballverständnis sowie Persönlichkeitsmerkmale wie:

- Leistungsbereitschaft • Loyalität, Ehrlichkeit • gesundes Selbstbewusstsein ohne überheblich zu sein • Fähigkeit, zu Fehlern zu stehen • Psychische Belastbarkeit und Kritikfähigkeit

Herzlichen Dank den Donatoren

Auto Brander AG, Freienbach

Butti Bauunternehmung AG
Ruedi Späni, Pfäffikon

Contractplan AG
Jakob Gattiker, Pfäffikon

Copylink AG
Guido Breuss, Bäch

DFI Dr. Fuchs Immobilien AG
Benjamin Fuchs, Pfäffikon

Etzel Immobilien AG
Adrian C. Gattiker, Pfäffikon

etzelclinic ag
Jan Leuzinger, Pfäffikon

Höfner Volksblatt
Philipp Theiler, Wollerau

Metzg am Dorfplatz
Bruno Egli, Pfäffikon

Peter + Partner Architekten AG
Oliver Burkhalter, Richterswil

Rolf Zürcher Raum Bad Küche
Rolf Zürcher, Pfäffikon

Schnellmann Bauleitungen
Werner Schnellmann, Pfäffikon

Kurt Meier-Grass, Wilen

Alex Angermeyer, Wilen

Veit De Maddalena, Bäch

Michael Dietrich, Zürich

Ruedi Durisch, Wilen

Jürg Ebner, Wilen

Markus Ebner, Wilen

Toni Ebner, Hurden

Otto Flattich, Pfäffikon

Peter Graf, Altendorf

Michael Gubser, Bäch

Ernst P. Guhl-Huber, Pfäffikon

Beat Heer, Freienbach

Peter Heiniger, Jona

Martin Jutzi, Pfäffikon

Xavier Krämer, Wilen

Flagfood AG, Zug
Vincenzo Jacoviello, Pfäffikon

Paul Künzle, Pfäffikon

Chantal und Thomas Pixner, Wilen

Leo W. Rennhard, Pfäffikon

Kurt Schärer, Jona

James O. Schnider, Pfäffikon

Otto Senn, Pfäffikon

Marlene und Ruedi Tschanz, Wilen

Margrit und Rufin Weber-Nebel, Wilen

Hiestand & Co. AG
Sanitäre Anlagen & Inst.
Reto Hiestand, Bäch

Inderbitzin Metall-Recycling AG
Walter Inderbitzin, Pfäffikon

Kuvert-Druck Bieler AG
Markus Bieler, Wollerau

Peduzzi AG
Giuseppe Peduzzi, Pfäffikon

Streuli Walter AG, Sandhof Garage
Walter Streuli, Wädenswil

Peter Hasler, Bauleitungen, Pfäffikon



Seefeld
Gasthof

Sonderbar

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.*

Sonderbar | Gasthof Seefeld |

Seedammstrasse 45

8640 Hurden

Ungebremste Lust zum Angriff

Josip Drmic, einst als F-Junior beim FC Freienbach tätig, sieht «leicht erhöhte Chancen auf einen Stammplatz» im Super-League-Team des FC Zürich. Beim Trainingsbesuch auf dem Sportplatz Heerenschürli in Schwamendingen zeigte sich, dass dem 20jährigen nicht nur temperaturmässig starker Wind entgegenbläst. Trotzdem möchte Josip Drmic versuchen, seine Chance zu packen.

Von Bruno Fuchslin

Am Freitag, 9. Februar, morgens um 10.30 Uhr auf dem Sportplatz Heerenschürli in Schwamendingen: Bitterkalte minus sechs Grad. Drei Fans haben sich eingefunden, trotzten, dick eingepackt, dem giftigen Biswind in der Hoffnung, sie sähen im Hinblick aufs nächste Spiel einige Finessen, die ihre Zuversicht auf einen Sieg steigern könnten.

Mit dabei im Tross der Kicker: Josip Drmic, 20jähriger in Bäch wohnhafter Stürmer. Während andere von Fuss bis Kopf dick eingehüllt sind, lässt der im Sternzeichen des Löwen Geborene seine Mähne an der frischen Luft. «Ist nicht schlimm», meint er. «Sobald man warm hat, ist das kein Thema.» Ist Drmic damit – nach modernen Ausdruckswei-

sen benannt – ein «cooler» oder ein «heisser» Typ?

Team mit neuem Gesicht

Nach einer nicht geglückten Vorrunde – der FCZ überwinterte mit 21 Punkten aus 18 Partien auf Rang sechs – haben in der Winterpause einige Mutationen stattgefunden. Wechsel, die direkt auch Josip Drmic betreffen: Mit Alexandre Alphonse, Dusan Djuric, Admir Mehmedi und Xavier Margairaz verliessen vier Offensivspieler den Verein. Erhöhen sich damit die Chancen auf einen permanenten Einsatz in der Startelf?

Der FC Zürich hat mit den neu verpflichteten Brasilianern Pedro Henrique Konzen und Rafael Ramazotti De Quadros den Offensivpart nicht vernachlässigt.

Dennoch werden die Karten neu gemischt und Stürmer Drmic will auch hier angreifen: «Vielleicht sind die Chancen auf einen Stammplatz gestiegen. So oder so liegt es nur an meinen Leistungen im Training, ob ich reüssieren kann – dessen bin ich mir bewusst. Diese Chance will ich packen.»

«Jeder geht seinen Weg»

Xherdan Shaqiri zu Bayern, Admir Mehmedi nach Kiew, Ricardo Rodriguez in Wolfsburg – welche Gedanken beschäftigen einen, wenn Kollegen den Sprung ins Ausland schaffen, von grösseren bis grossen Vereinen verpflichtet werden? Drmic bleibt nüchtern: «Jeder geht seinen Fussballweg», meint er, der an trainingsfreien Tagen auf der FCZ-Geschäftsstelle die KV-Lehre absolviert und mit dieser Aufgabe im Sommer fertig ist.

Nicht ausgesprochen hat Josip Drmic, sich selbst als «ab und zu pessimistisch» bezeichnend, den Zustand als Einwechselspieler. Auch wenn es stimmt, dass «die draussen» genauso wichtig sind wie die Arrivierten, stimmt es eben doch nicht. Aber die FCZ Rückennummer 31 hat es im eigenen Kopf und den Beinen, den Zustand zu ändern. Der Jugendtraum, dereinst Profi zu werden, hat sich zwar erfüllt, doch die Wolke sieben lässt Drmic weiterhin knochenharte Erdarbeit verrichten.

**Profi
beim
FCZ**



Josip Drmic ist sich bewusst: Nur voller Einsatz im Training erhöht die Chancen, demnächst permanent zur Startelf zu gehören.

Bilder/Collage Bruno Fuchslin

Zur Person

Name:	Josip Drmic
Geburtsdatum:	8. August 1992
Wohnort:	Bäch
Nationalität:	Schweiz/Kroatien
Beruf:	Fussballer
Rückennummer:	31
Frühere Clubs:	Freienbach, Rapperswil-Jona
Hobbys:	Kameraden, Sport
Stärken:	aufgestellt für Neues
Schwächen:	zuweilen pessimistisch

Blick über den «Spielfeldrand»

Ein Baum ist ja eigentlich von Natur aus schon ein Kunstwerk. Das Holz eines jeden wird aber von den Menschen auf die verschiedensten Arten genutzt. Eine ganz spezielle Art hat Thomas Hausenbauer für sich entdeckt. Mit der Elektro-Kettensäge gibt der Wollerauer jedem Stamm sein persönliches Aussehen und schafft so Kunstwerke, die er mit «Cutwood Dreams» umschreibt.



Von Andreas Baumann

Wie kamst du auf die Idee mit der Elektro-Kettensäge Skulpturen zu kreieren?

Die Idee oder den Wunsch hatte ich eigentlich schon länger. Denn als gelernter Zimmermann bin ich immer von Holz umgeben. Mit einem Kollegen habe ich dann vor fünf Jahren einem Kettensägen-Künstler über die Schultern geschaut. Danach wusste ich, dass ich meinen Wunsch in die Tat umsetzen sollte.

Was macht den Reiz aus, mit der Kettensäge zu hantieren?

Es ist immer wieder verblüffend zu sehen, dass man mit einem Werkzeug, das eigentlich fürs Grobe gemacht ist, zierliche und weiche Dinge schaffen kann.

Wie lange brauchst du für eine Skulptur?

Das ist sehr unterschiedlich. Die Arbeit kann zwischen einer Woche und mehreren Monaten dauern.

Ist die Grösse einer Skulptur vorgegeben?

Ja und nein. Die Grösse bestimmt der vorhandene Baumstamm. Er gibt vor, welches Mass an Höhe oder Umfang die Skulptur haben könnte. Welche Masse sie schliesslich hat, entscheide ich, indem ich mehr oder weniger wegschneide.

Welche Holzart bevorzugst du?

Ich arbeite vorwiegend mit einheimischem Holz. Dabei achte ich darauf, dass das Holz nicht splittert. Eine Tanne werde ich deshalb für meine Skulpturen nicht verwenden. Bei einem Freund in Italien kann ich noch Olivenbaumholz beziehen.

Weisst du im Voraus was du machen willst?

Ja und nein. Manchmal habe ich eine Idee, die ich umsetzen möchte. Oftmals lasse ich das ganze aber einfach so entstehen. Vor meinem inneren Auge habe ich ein Bild und dieses versuche ich umzusetzen. Dabei hilft mir der Baumstamm.

Wie ist dies zu verstehen? Wird denn nicht zuerst vorgezeichnet und danach gesägt?

Eigentlich nicht. Mein bevorzugtes Vorgehen besteht darin, dass ich den Baumstamm betrachte und mir dabei versuche vorzustellen, welches Motiv sich darin verbirgt. Wenn ich soweit bin, beginne ich mit sägen. Es ist aber auch schon vorgekommen, dass ich zuerst eine Skizze angefertigt habe von dem, was ich machen wollte.

Kann jede Art von Bild ins Holz gesägt werden?



Dort wo Thomas Hausenbauer die Kettensäge ansetzt fliegen, die Späne. Es entstehen aber auch ausdrucksstarke Skulpturen.

Bild zvg

Eigentlich schon. Dabei spielt, wie bereits erwähnt, auch die Grösse keine Rolle. Denn je nach Höhe und Umfang eines Baumstammes wird die Grösse der Kettensäge angepasst.

Hast du ein Lieblingsmotiv?

Ja. Meine Skulpturen stellen Menschen oder Teile von ihnen dar. Es gibt aber auch Objekte, die ich gemacht habe, bei denen ich Begebenheiten aus der Umwelt, wie zum Beispiel die Klimaerwärmung, darzustellen versuchte.

Wo liegen die Grenzen?

Die Grenzen zeigt einem oft die Beschaffenheit des Holzes auf. Denn wenn ich an einer gewissen Stelle unbedingt einen Schnitt anbringen will, aber vielleicht nicht sollte, kann es sein, dass ein Stück abbricht. So wird man sozusagen vom Baumstamm gezwungen, die ganze Arbeit neu zu überdenken.

Gibt es nach dem Sägen noch Feinarbeiten, wie Schleifen oder Lackieren?

Dies kommt bei einzelnen Skulpturen schon vor. Mit einer Schleifplatte wird dabei die Oberfläche bearbeitet. So wirken die Strukturen des Holzes anders und die Skulptur wird dadurch lebendiger. Ein ähnlicher Effekt wird erzielt, wenn man an einigen Stellen Farbe oder Lack aufträgt.

Das Holzschnitzen kann in einer Schule erlernt werden. Gibt es fürs Skulpturen herstellen mit Kettensäge auch eine Ausbildungsstätte?

Eine Ausbildungsstätte wie die Holzschnitzerschule in Brienz gibt es nicht. Es werden aber von einigen Personen, die professionell mit der Kettensäge Skulpturen machen Kurse angeboten.

Bietest du auch solche Kurse an?

Nein. Denn aus meiner Sicht birgt dies zu viele Gefahren. Gefahren liegen nur schon darin, dass ich am Kurs einer mir unbekannt Person eine Kettensäge in die Hand geben muss. Wie er sich damit aber anstellt, darin liegt ein grosses Gefahrenpotential. Denn das Verletzungsrisiko ist bei unsachgemässer Handhabung gross.

Wo liegen die Herausforderungen dieses Hobbys?

Abgesehen vom sicheren Umgang mit der Kettensäge ist Geduld, Kreativität und Vorstellungsvermögen gefragt. Denn meistens kann man nicht schnell, schnell etwas machen. Es gibt schon Skulpturen, die innert kurzer Zeit geschaffen werden. Aber meistens zieht sich die Entstehung der Figuren über Wochen, wenn nicht gar Monate hinweg. Denn im Baumstamm liegt etwas verborgen, das zu Vorschein gebracht werden will. Dies zu erkennen, erfordert einiges an Kreativität und Vorstellungsvermögen.

Sind Sicherheitsvorkehrungen zu treffen?

Es ist sehr wichtig, dass man mit voller Konzentration bei der Arbeit ist und sich durch nichts ablenken



Oft sind die von Thomas Hausenbauer geschaffenen Skulpturen vom Format her kleiner als man sich vorzustellen wagt.

Bild Andreas Baumann

lässt. Dazu kommen noch Brille, Gehörschutz und spezielle schnittfeste Kleidungsstücke.

Gibt es Anlässe, bei denen du mitmachst?

Ich bin in der Kulturkommission der Gemeinde Wollerau. In diesem Gremium versuchen wir kulturelles Gut in unserer Region den Menschen näher zu bringen. Abgesehen davon durfte ich meine Skulpturen schon an mehreren Orten in der Schweiz ausstellen.

Machst du Skulpturen nur für dich und versuchst du sie dann zu verkaufen oder bekommst du Aufträge mit genauen Vorgaben und Wünschen?

Zu Beginn habe ich Skulpturen nur für mich geschaffen. Durch den Schritt mein Hobby in der Öffentlichkeit bekannt zu machen, konnte ich an verschiedenen Ausstellungen meine Werke präsentieren. So bekam ich bereits einige Anfragen und Aufträge, die an mich herangetragen wurden.

Du nennst deine Werke «Cutwood Dreams». Wie kamst du auf diesen Namen?

Es liegt sozusagen auf der Hand. Denn übersetzt man den Namen ins Deutsch, bedeutet er Schnittholz Träume. Und ich denke, bei meinem Hobby verwirkliche ich meine Träume mit Schnittholz.

Wann sieht man dich wieder im Einsatz?

Am 2. Juni beim Tag der offenen Tür des Pfadihauses Oberwacht in Pfäffikon werde ich eine Skulptur kreieren. Da kann man mir sozusagen bei der Arbeit über die Schultern schauen. Die dort geschaffene Skulptur wird dann von den Pfadfindern am Herbstmarkt in Freienbach versteigert. Damit kann ich mein Hobby der Öffentlichkeit zugänglich machen und gleichzeitig als ehemaliger Pfadfinder einen Beitrag leisten, damit am Pfadihaus in der Oberwacht die nötigen Renovierungen finanziert werden können.

Lässt sich Fussball und Skulpturen herstellen mit der Motorsäge vergleichen?

Ich denke bei beidem ist viel Kreativität und Vorstellungsvermögen von grosser Wichtigkeit. Stehe ich vor einem Baumstamm, muss ich mir vorstellen können, welche Figur sich im Stamm verbirgt und sie versuchen mit Kreativität hervor zu holen. Ich muss den Baumstamm sozusagen lesen können. Der Fussballer muss das Spiel auch lesen können. So ist es ihm möglich, den Ball an den richtigen Ort zu spielen. Gleichzeitig muss er in seine Aktionen so viel Kreativität legen, dass er seine Gegenspieler überraschen kann.

Vielen Dank für das Gespräch und alles Gute für die Zukunft.

Zur Person

Name:	Thomas Hausenbauer
Geburtsdatum:	10. Juni 1952
Wohnort:	Wollerau
Zivilstand:	verheiratet mit Susanna
Beruf:	Unternehmer im Holzbau
Hobbys:	Bergsport
Liebessessen:	alles aus Susannas Küche
Liebungsgetränk:	Rotwein
Liebingsmusik:	Jazz
Stärken:	Beharrlichkeit
Schwächen:	Oft möchte ich zuviel auf einmal

Die Vereinsorganisation des FCF

Der Vorstand

Präsident Benjamin Fuchs 079 407 63 22
dr.fuchs@bluewin.ch

Vizepräsident Heini Braschler 079 216 64 10
heinrich.braschler@cablex.ch

Aktuarin Gaby Meile 079 351 86 96
sekretariat@fc-freienbach.ch

Kassier Peter Roos 079 279 71 62
p.roos@fundus.ch

Leiter Junioren Erwin Keller 079 209 73 54
erwin.keller@tenic.ch

Leiter Aktive/Sen.-Vet./Schiedsrichter
Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Leiterin Damen/Junioren
Barbara Korner 079 706 44 37
barby.korner@bluewin.ch

Beisitzer Martin Jutzi 079 253 01 87
martin.jutzi@mobi.ch

Die Funktionäre

Sekretariat/Spielbetrieb

Gaby Meile 079 351 86 96
sekretariat@fc-freienbach.ch
Susanne Stöcklin 079 600 71 42
info@fc-freienbach.ch

Tech. Kommission Breitenfussball

11er Urs Zeder 079 751 07 60
urs.zeder@ezv.admin.ch

Tech. Kommission Kinderfussball

9er Ernst Philipp 079 518 18 81
zisivryzas@hotmail.ch

Tech. Kommission Mädchen-Fussball

Dominic Keller 076 533 01 15
kellerd@gmx.net

Jugend und Sport-Coach

Jun.'innen Jaqueline Gasparoli 079 760 91 10
Jun. D-A Maurizio Giorno 076 431 04 06

Fussballschule

Ruedi Tschanz 044 784 80 88

Clubhauswirtin

Rita Jacoviello 079 457 78 29
ritas.kiosk@bluewin.ch

Platzspeaker

Bruno Steiner 055 410 27 13

Materialwart

Urs Stöcklin 079 358 97 87
ustoe@bluewin.ch

Platzwart Gemeinde

Peter Gassmann 079 629 54 30
Charly von Euw 079 378 00 01
sportanlage@freienbach.ch

Rechnungsprüfer

Oskar Schnider 055 410 21 37
Daniel Harder 055 442 25 17

Ehrenpräsidenten

Werner Duss 055 410 67 22
Toni Ebner 055 420 42 73

Bandenwerbung

Herbert Schuler 079 773 94 83
herbie.schuler@bluewin.ch

Schiedsrichter

Enrico Jacoviello 079 472 74 48
Antonio Rossi 044 786 16 48
Giuseppe Ivaldi 044 784 66 15
Levent Büyükkök 077 211 92 28
Goran Lovrinovic 076 535 47 40

fcf-news Redaktion

Andreas Baumann
044 785 01 52 / (G) 044 787 03 62
tramm7@bluewin.ch

Berichterstattung Presse

Willy Jaus willi.jaus@hispeed.ch
Füchslin Bruno bfoxli@bluewin.ch

Die Aktiv-Mannschaften

1. Mannschaft (2. Liga Interregional)

Trainer: Jakob Turgut 076 331 18 78
Co-Trainer: René Baumann 079 469 79 18
Masseur: Reto Isler 078 843 13 88

2. Mannschaft (3. Liga)

Trainer: John Puzzo 076 394 29 06
Co-Trainer: Martin Isler 079 634 21 15

3. Mannschaft (5. Liga)

Trainer: Helmi Ademaj 079 424 90 82
Co-Trainer: Jose Varcasia 079 525 71 45

Frauen (3. Liga)

Trainer: Toni Korner 079 275 51 30

Veteranen

Trainer René Haltinner 079 560 68 46

Die Trainer

Junioren A

Trainer Sandro Schober 079 382 45 35
Sandro Mächler 078 824 18 80

Junioren Ba

Trainer: Bruno Bechter 079 693 95 17
Leroy Cormey 079 640 47 78

Büro (Klubhaus) 055 415 51 21

Kiosk (Klubhaus) 055 415 51 22

Fax 055 415 51 29

Tonband 079 312 38 54

www.fc-freienbach.ch

www.facebook.com/FCFreienbach

Junioren Bb

Trainer: Carmelo Vecchio 079 793 54 43
Giovani Vecchio 079 418 59 92

Junioren Ca

Trainer: Urs Füglistler 044 785 07 11
Fredri Höfliger 079 313 38 03

Junioren Cb

Trainer: Andreas Mächler 079 740 73 29
Kurt Bucher 079 620 70 76

Junioren Da

Trainer: André Föllmi 079 691 78 34

Junioren Db

Trainer: Emil Duft 079 391 06 22

Junioren Dc

Trainer: Lukas Ruh 079 621 81 96
Jeremy Höfliger 079 686 02 54

Junioren Ea

Trainer: Erich Mächler 079 691 45 58
Novica Djordjevic 076 502 06 09

Junioren Eb

Trainer: René Joggi 044 784 42 84

Junioren Ec

Trainer: Andi Holdener 079 697 15 72

Junioren Fa

Trainer: Ueli Portmann 079 680 14 06
Dominik Portmann 079 911 45 57

Junioren Fb

Trainer: Bruno Keller 079 389 84 40
Michel Keller 079 477 17 98

Junioren Fc

Trainer: Gian Luca Lo Presti 079 382 09 24

Junioren Fd

Trainer: Daniel Jungo 055 410 73 68

Juniorinnen B

Trainer: Rolf Häberli 079 476 64 75

Juniorinnen C

Trainer: Erich Dobler 079 686 25 13

Juniorinnen E

Trainerin: Silvia Bruhin 079 422 21 98
Steffi Bruhin 079 936 32 07

Fördertraining

Trainer: Bruno Bechter 079 693 95 17
Leroy Cormey 079 640 47 78

Goaltrainer E-A

Trainer: Daniel Mattioli 076 318 08 18

Springer

Zlatko Peric 079 714 51 90

REICHMUTH
BAUNTERNEHMUNG AG
WIR BAUEN FÜR SIE - BAUM UND ZUKUNFT
FREIBACH WOLLENAU 055 415 52 00

Fussball ist unser Leben



Höfner Volksblatt March-Anzeiger

Theiler Druck AG

Höfner Volksblatt

Verenstr. 2, Postfach, 8832 Wollerau
Tel. 044 787 03 03, Fax 044 787 03 10
www.hoefner.ch
E-Mail: redaktion@hoefner.ch

March-Anzeiger

Alpenblickstr. 26, 8853 Lachen
Tel. 055 451 08 88, Fax 055 451 08 89
www.marchanzeiger.ch
E-Mail: redaktion@marchanzeiger.ch

Theiler Druck AG Verenstr. 2, 8832 Wollerau, Tel. 044 787 03 00, E-Mail: info@theilerdruck.ch

Center for Minimally
Invasive Surgery

etzelclinic



In professioneller, moderner Atmosphäre werden ihre chirurgischen Probleme kompetent beurteilt und behandelt.

Dr. med. Jan Leuzinger | Chirurgie FMH

Dr. med. Michael Borsky | Chirurgie FMH

Dr. med. Alexandro Pellegrino | Chirurgie FMH

Dr. med. Thorsten Carstensen | Chirurgie FMH

Dr. med. Mishal Brugger | Plast. Chirurgie SBCP

etzelclinic | Churerstrasse 43 | 8808 Pfäffikon | Tel. 055 415 80 20
Fax 055 415 80 29 | E-Mail: info@etzelclinic.ch | www.etzelclinic.ch